

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 1: **Strommarktöffnung rollt : KleinkundInnen zahlen für Atomleite**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Mini-Blockheizkraftwerk der Firma "ecopower solutions ag" aus Biel hat als erstes Gerät seiner Klasse die Prüfungen nach der Europäischen Gasgeräte-richtlinie bestanden. Neben Wärme produzieren BHKWs auch Winterstrom, der für den Ersatz der Atomkraftwerke notwendig ist.

Seite 22

IMPRESSUM

Energie & Umwelt 1/00

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69 E-Mail: energiestiftung@access.ch

Redaktion: Kurt Marti Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis Tel./Fax: 027/923 30 27 E-Mail: kurtmar@bluewin.ch

Redaktionsrat: Armin Braunwalder, Heini Glauser, Kurt Marti

Layout: Florian Wick

Korrektur: Claudia Scherrer

Druck: ropress Zürich

Auflage: 4800, erscheint viermal jährlich Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion.

Abonnement: 30 Franken für vier Nummern

SES-Mitgliedschaft: Fr. 75.- für Verdienende, Fr. 30.- für Nichtverdienende, Fr. 400.- für Kollektivmitglieder, Energie & Umwelt inbegriffen.

Die SBB auf den Spuren der Atomlobby

4

Die früheren SBB-Verantwortlichen haben sich mit ihren Prognosen zum Strombedarf massiv verrechnet. Entgegen der Kritik auch von der SES folgten die SBB-Bosse den Ratschlägen der Atomlobby. Heute zahlen wir alle die gigantischen Stromüberschüsse gemäss dem bekannten System "Emmentaler Käse".

SBB-Dogmen müssen fallen

8

Das Stromfiasko der SBB ist hausgemacht und lässt sich nur überwinden, wenn Dogmen fallen: Statt zentrale Kraftwerke braucht es jetzt flexible, dezentrale Werke; Freileitungen gehören vermehrt in den Boden und müssen mit dem übrigen Stromnetz gekoppelt werden.

VSE will überrissene Netztarife

9

Mit dem "VSE-Modell für die Durchleitung" wollen die grossen Elektrizitäts-Unternehmen die bisherigen Monopolgewinne noch erhöhen. Die SES stellt vier Forderungen zur Stromdurchleitung.

Rasche Öffnung des Strommarktes für alle

12

Mit einer raschen Öffnung des Strommarktes hat der teure Atomstrom keine Chance. Der Ausstieg nach 30 Jahren Betriebszeit muss deshalb im Elektrizitätsmarktgesetz festgeschrieben werden. Nur dann bekommen die AKW-Betreiber Geld für ihre gestrandeten Milliarden.

Interview mit dem Wasserkraftexperten Alfred Rey

14

Der Wasserkraftexperte und Finanzdelegierte des Kantons Wallis, Alfred Rey, spricht sich für eine rasche und breite Öffnung des Strommarktes aus, verbunden mit einer Energieabgabe.

Rein buchhalterische Trennung führt zu Subventionen

16

Eine rein buchhalterische Trennung von Produktion und Netz genügt bei weitem nicht. Subventionierung von unrentablen Kraftwerken durch versteckte Netzegebühren sind die Folge.

Grenzwerte für Elektromog sind zu hoch

18

Der Bundesrat hat Grenzwerte für Elektromog beschlossen, welche immer noch zu hoch sind. Wirtschaftliche Interessen wurden einmal mehr höher gewichtet als die Gesundheit der Menschen.

SP-Nationalrätin Ursula Wyss zur Verkehrshalbierung

19

1999 war das Jahr der extremen Schneefälle, massiver Überschwemmungen und des Jahrhundertorkans. An dieser Entwicklung ist auch der übermässige Strassenverkehr beteiligt. Eine Verkehrshalbierung ist deshalb ein Schritt in die richtige Richtung.

Energie 2000 plus: Jetzt braucht es Nägel mit Köpfen!

20

Das zehnjährige Programm Energie 2000 geht im September 2000 zu Ende. Die gesetzten, sehr moderaten Ziele werden voraussichtlich nicht erreicht. SES-Stiftungsrätin Giuse Togni fordert für das Folgeprogramm massive Kurskorrekturen.

Zwei Unternehmen setzen ökologische Massstäbe

22

SES zum Expertenbericht "Entsorgungskonzepte"

23

Die Expertenkommission Entsorgungskonzepte (EKRA) des Bundes hat zentrale Anliegen der SES in ihren Bericht aufgenommen, insbesondere die Forderung nach Kontrollierbarkeit und Rückholbarkeit.

Agenda

23

Titelbild: Maya Jörg